

89/74-75

Urkhundtlich Jst diser Rathsrecess undt Contract mit den mein Gn. HH. von Statt undt Amt gewohnten Secret Jnnsigell bekrefftigt geben worden. ...

L.S.

[gez.] Melchior Iten Landtschreiber Zug"

---

Kopie, von Landschreiber Melchior Iten  
AH 89, 137-138 - Blatt 137<sup>v</sup> und 138<sup>r</sup> leer

75

1719 Oktober 11.

A

BERICHT ÜBER DIE VISITATION DER SCHULEN DER STADT ZUG UND DIE  
DARAUF ERFOLGTE ERNEUERUNG DER SCHULORDNUNG

---

"Heüt Mitwochen den 11.<sup>ten</sup> Octobris 1719 Jst in Einem Extraordinari  
[Stadt-]Raht folgendtes Verhandtlet worden[:]

Weilen Ein guete Ordnung in Underrichtung der Lehrendten Jugent nicht allein Höchst Löblich Sundern vornemblich Höchst nöthig Jst. Seyntenmahlen durch die Selbe der Grundt- undt das Fundament Einer Florierter Republic muos geläget werden. So haben mein Gnädig Herren in Erwägung dessen nicht nuhr den 20.<sup>ten</sup> 8bris A<sup>o</sup> 1717 Eine Gnauwe Visitation derselben angestället, undt auf Herren Stathalters [von Stadt und Amt und Stabführer der Stadt Zug, Fidel Zurlauben] Weitläuffigen Vortrag bezeüget, dass gleich wie denen Geistlich- also auch denen weltlichen Vorgesetzten angelägen Seyn Solle, alles nötige zue gueter Jnformation der Jugent anzueschaffen und zue veranstalten. Sonderen die Herren Visitatores als (Tit.) Herr Pfarh. alhier [=Dekan Beat Karl Anton Wolfgang Wickart], undt Hr. Damian Sidtler [Kaplan an der St. Annapfrund zu St. Oswald], danne Hr. [Karl Anton] Läter [=Letter] undt Hr. [Jakob Bernhard] Brandenburg, beyde des Jnneren Rahts haben auch bey diser Vacanz Zeit nachgesehen, ob die vor 2 Jahren gemachte guete Ordnung wohl observiert werde, welche aber Leyder das Contrarium gefunden, undt Ein- undt ander grobe fahler undt Versaumnus geandet, auch Solche mein Gn. HH. ohnungänglich Communicieren müessen. So Heüt Dato von Ermelten Herren Visitoribus (aussert Herren Pfarh. der unpässlichkeit halben nicht in persona hat Erscheinen können, Seine Sentiment aber vortragen lassen) geschehen.

Primo. Haben Sie gesehen dass [Anna] Margreta Schell zum Höchsten Schaden undt wider das Jüngste Verbott Sich Erfreche die Jugent im Schreiben undt Lessen zue Jnstruieren.

Secundo. Seye [Schulmeister] Frantz Josef Fridtle [Fridlin] Saumselig in Seinem Amt undt warte nuhr andren geschäfften ab, worbey Er

Seine Knaben nicht allein (Lauth Seiner Pflicht) nicht zur [Pfarr-]Kirchen [=St. Michael] in Rosencrantz begleite undt führe, Sunder die Selbe So Liedterlich Jnformiere, dass Sie weder schreiben noch Lessen Können, dessentwägen auch die Burger grosse Klägten führen undt baldt Keiner mehr die Kinder zue Jhme schickhen wolle, So Seye er auch in der Rächnung gar zue Jncorrect.

Tertio. Wendte der Hr. Provisor [Sebastian Riser] wenig fleiss ahn Seine Junge in dem Choral-gsang undt in denen Principiis unterrichten, führe Sie öfftters nicht in die Kirchen, undt Komme oft Selber nicht Zum Choralgsang, Lassen aber das würtzhaus bey dem Hirtzen Sich weit besser recommendiert Sein.

Quarto. Seye Hr. Johan Jacob **Hediger** [Lehrer der Syntax an der Uttingerschen Schulpfründe] nicht mehr des fleisses wie Er Vor Etlich Jahren gewessen und gebe besonders anjetzo wenig Achtung auf Seine Schuohl-Kinder, da Er Sie doch Pflichtmässig Solte Jnstruieren, weilen Er Zue Vil ins Wein-Glas Schauwe, man wüesse also das Er nicht fähig Seye, die Jugent wohl zue Jnformieren.

Quinto. Zeiget Sich zwar Hr. [Johann] Antoni Moos [Lateinischer Schullehrer] Etwas fähiger in Klein- undt grosser Syntax zue Docieren, Jn dem unfleiss undt nachlässigkeit aber Seye fast Einer wie der ander undt kein grosser Unterscheidt.

Auf dises- undt mehrers Einbringen Seyndt obgedacht mein gn. Herren schlüssig worden ohne Einigen Ansähung der Persohn Krafft dero tragenter Pflicht Eine neüwe Revision Vorzuenemmen undt zue Veranstaten, dass die So schön aufwaxendte Jugent Könfftig hin besser möge angeführet werden, dass Sie Mittler Zeit Capabel Seye dem publico rächt zue dienen und Selbiges in desto grösseren Flor zue bringen, demnach Jst Einhellig Erkant worden[:]

Primo. Dass Margreta Schell fürderohin gar Keine Knaben mehr jnformieren Solle widrigenfahls Sie nicht nit allein mit Harten geldt Sundern mit der Thurn [=Gefängnis] Straff ohngnädig angesehen werde.

Secundo. Müesse Frantz Josef Fridtle dem tüetschen Schuohlmeister angesagt werden, dass Er Sich precise umb 9 undt 1 Uhr in der Schuohl Einfinde, Seine Knaben zuzorderist in der gottes forcht (quaerite primum regnum Dei) darnach in Schreiben- undt Lessen, auch so vil möglich im Rechnen (ultra posse nemo tenetur) wohl underweisse. Selbige ohne Saumnus in gueter Ordnung Zucht undt Erbarkeit nicht nuhr zue der Heyligen Mess Sunder auch in der täglichen heyligen Rosencrantz, Kinderlehr undt ander angestellte gottes dienst begleite.

Tertio. Solle Hr. Sebastian Rysser Provisor Seine Knaben So wohl das choralgsang in der Schuohl Lehren als auch in dem Gottesdienst Sich darbey fleissiger Einfinden. Auch hat Er ihnen die principia deut-

licher und getreüwlicher zue weissen undt Sie darin Vester zue setzen, damit Sie tauglicher werden möchten die Rudimenta leichter zue fassen. Auch Soll Er durchaus keine andre Knaben in der Schuohl dulden, Als die So darin gehören undt dieselbe fleissiger in die Kirchen begleiten.

Quarto. Jst dem Herren Antoni Moos Rudiment undt Grammatica wohl zue Instruieren ferner übergeben worden, aber mit dem beding fleissiger undt deutlicher Explication darin zue geben ...

Quinto. Lauth gemachter Verordnung diser Pfruondt Hr. Hediger Schuldig Jst die Humanitet undt Rhetoricam zue Docieren, So Solle Jhme angesagt werden, wan Er nicht fähig Seye Solches zue Thun, So Könne Er Sich auf ratification Meiner Gn. HH. Einen Substituten halten der darzue tauglich Seye, widrigenfahls werden Sie Sich bemüessigen befinden nach Jhrem Eigen belieben Einen zue Ernambsen.

Sexto. Das Vigoralgsang hat Hr. [Franz] Xaveri [Karl] **Stockhlin** den Knaben zue Zeigen undt die gross- undt Klein Syntax.

Jm übrigen bleibt die A<sup>o</sup> 1717 gemachte undt renovierte Schuolordnung in Jhrem worth."

"N<sup>o</sup> 1. Ad Interim beschähnes Rahts-Decret Wegen den Schuolen auf Mittwochen den 11. Octobris. Nota Seyndt annoch Einige Puncten de dato den 14. 8bris beizusetzen".

---

Von Stadtschreiber **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben mit Dorsualnotizen von ebendemselben. - AH 89, 139-140

[1587]<sup>1</sup> September 24.

A

SCHREIBEN VON [HPTM.] HANS JAKOB STOCKER AN AMMANN BEAT I. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Myn fründthlich grus ... Her Götti Landammen zu Jeder Zytt ... Hocherender Her Götti wüssend das uns üwer schriben ist den 23. tag Herpst zu aschieng [=Gien] ander lören [=Loire] überanthwurtett worden us welchem mir üwer und miner Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] und der unsseren gsundtheitt und wolstand vernomen, hatt uns härtzlich wol erfröwt. Gott welle sölches noch lange Zitt erhalten.

Nüwer Zithung des Jetz louffenden Kriegs [zwischen der Liga und König **Heinrich III.** bzw. dessen deutschen Kriegsknechten] weiss ich üwer festen nit uff dismal zu brichten, dan das der König [Heinrich III.] Sälb persönlich bin uns ist und samlett alhie zuo aschieng sin gantze